

2/2017
März/April

17. Jahrgang
kostenlos

KaSch



Die Soziale Stadt
Leipziger/Limbacher Straße

Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

Bürgerwunsch erfüllt

Fußgängerbrücke im Küchwaldpark montiert



Foto: Annett Illert

Am 13. Februar war es endlich soweit: Die Brücke über den Sauborn im Küchwaldpark wurde montiert. Die zirka zehn Meter lange und 3,75 Meter breite Fußgängerbrücke mit einer leicht gewölbten Stahlkonstruktion mit Holzbelag und Rohrgeländer wurde, da es sich beim Küchwaldpark um einen denkmalgeschützten Bereich handelt, in Anlehnung an das historische Vorbild gebaut. Fertigung und Montage der Brückenkonstruktion realisierte der dSb Dechsel Stahlbau GmbH aus Stollberg. Jetzt müssen noch der Brückenbelag aus Holz und die Wegeanschlüsse hergestellt werden. Die Bauarbeiten sollen im Wesentlichen bis Ende März abgeschlossen sein. Die Baukosten belaufen sich auf insgesamt 125.000 Euro. Mit dem Ersatzneubau der Fußgängerbrücke soll die Wegeverbindung (Sechserweg) von der Straße Küchwaldring (Höhe Einmündung Altendorfer

Straße) zum Hauptweg (Cottaschneise) im Küchwaldpark wieder hergestellt werden. Die Brücke über den Sauborn musste nach einem Sturmschaden – eine mächtige Buche war auf die Brücke gestürzt – im Herbst 2012 gesperrt und später vollständig abgebaut werden. Quartiermanagerin Annett Illert freut sich, dass mit der Wiederherstellung der Fußgängerbrücke ein dringender Wunsch der Bürger realisiert wurde, der auch von der Bürgerplattform Mitte-West entscheidend vorangetrieben worden war. „Im Interesse aller Senioren mit Gehproblemen oder Rollatoren, Muttis mit Kinderwagen, die zum Spielplatz möchten, Besucher der Küchwaldbühne, Fahrradfahrer, die eine Runde im Küchwald drehen wollen oder aller anderen, die kurze Wegeverbindungen ins erholsame Grün suchen, begrüßen wir diese Maßnahme sehr.“

Wenn die Restarbeiten erledigt sind, sollen voraussichtlich Ende März die Küchwaldbesucher über die neue Fußgängerbrücke wieder ins Naherholungsgebiet gelangen können.

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- **Bürgerzentrum: Integrationsprojekt wird fortgeführt**
- **Faschingsumzug des Domizil e.V.: Der zwanzigste ist der letzte**
- **Kompott kauft Häuser - Umsonstladen hat neues Domizil**
- **Umweltzentrum fertig saniert - Agenda 2030 ist neue Aufgabe**
- **Knackfrisch vom Biomarkt**
- **GGG investiert in Altendorf**
- **Gewerbebrache Matthesstraße: Wohnbebauung geplant**
- **„Kreuzstift“ stellt sich vor**
- **Abitur am Abendgymnasium Einladung zum „Tag der offenen Tür“**
- **Staff Member Company: Firma sucht Mitarbeiter**
- **Vernissage im Bürgerzentrum: Neue Ausstellung „Vergangenheit. Aufarbeitung“**
- **Stadtteil im Internet:
www.sozialestadt-kasch.de
www.buelei3.de
info@buelei3.de**

Eberhard Beck (1926-2016) Gründungsmitglied der AG Geschichte

Mit Betroffenheit erfuhren wir aus der lokalen Presse vom Tod unseres stetig aktiven Mitgliedes. Am 24. November 2016 war die letzte Zusammenkunft im Bürgerzentrum, an der Eberhard Beck, im 90. Lebensjahr stehend, teilnahm. Sein kommunikatives Wesen und mitgebrachte Zeitungsausschnitte zum Thema Straßenumbenennungen nach 1990 waren wie immer eine Bereicherung für unsere Runde. Im Jahr 2004 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der AG Geschichte, damals noch im Bürgerbüro, Leipziger Straße 3-5. Zu dem Zeitpunkt war er bereits 78 Jahre alt. Der gebürtige Schloßchemnitzer war mit Leidenschaft Lehrer an der Schloßschule, die er schon als Schüler besuchte. In der Stadtteilzeitung „KaSch“ konnte man vor einigen Jahren von ihm den Artikel „Rund um den Concordiapark“ lesen, eine Reminiszenz an seine Kindheit in der Bergstraße.



In der Publikation „Historische Streifzüge in 3 Stadtteilen“ widmete er sich ausführlich dem Thema Pleißbach. Am 4. Dezember 2016 vollendete sich das Leben von Eberhard Beck. Die Mitglieder der AG begleiteten ihn bei Schnee und Kälte am 7. Januar auf seinem letzten Weg. Das Foto zeigt Eberhard Beck im Direktionszimmer der ehemaligen Firma Hartmann, der heutigen Polizeidirektion, bei einem Besuch der AG Geschichte im Jahre 2012.

*Christian Kaißer
Projektleiter AG Geschichte*

FAMILIENUNTERSTÜTZENDER DIENST

Kurzzeitbetreuung von Menschen mit Behinderung – Unterstützung für ihre Familien

Die SFZ CoWerk gGmbH kann auf eine mehrjährige Erfahrung in der Versorgung und Betreuung von Menschen mit Assistenzbedarf in den verschiedensten persönlichen Situationen zurückblicken. Seit Juli 2016 betreibt das Integrationsunternehmen in der Matthesstraße 51 einen Familienunterstützenden Dienst (FuD), dessen Angebot sich besonders an Familien mit behinderten Angehörigen richtet.



Familien, in denen gepflegt wird, sind oft einem enormen Stressfaktor ausgesetzt. Der Familienunterstützende Dienst der CoWerk unterstützt diese Familien aktiv. Angehörige mit Behinderung können tage-, stundenweise oder auch über Nacht als Gast in den gemütlichen Räumen des FuD betreut werden. Die Finanzierung der Entlastungsleistungen kann bei berechtigtem Anspruch zum Beispiel über die Pflegekasse als Verhinderungspflege erfolgen.

Sehr gern beraten wir Sie persönlich. Heike Tröger und das Team erwarten Sie.

Kontakt:
Matthesstraße 51
09116 Chemnitz
Tel.: 0371/ 91287032
Mail: htroeger@cowerk.de

NEUES AUS DEM BÜRGERZENTRUM: Integrationsprojekt geht weiter – neue Mitarbeiterin im Team

Annett Illert und Tanja Iljasch sind glücklich: Am 1. Februar erhielt das Bürgerzentrum den Bewilligungsbescheid. Damit kann das Integrationsprojekt 2017 fortgesetzt werden und Tanja Iljasch weiterhin als Integrationslotsin fungieren. Sie beschreibt ihre Aufgaben: „Als Integrationslotsin und Mittlerin zwischen den Kulturen helfe ich Zuwanderern, in Deutschland anzukommen und sich rasch zurechtzufinden. Deshalb vermittele ich die Kommunikation zwischen Ämtern, Institutionen und den Migranten, organisiere Veranstaltungen, zum Beispiel zur Wissensvermittlung über Gesetzlichkeiten, damit die Zuwanderer Kenntnisse über ihre neue Heimat erhalten und sich besser zurechtfinden können. Es sind niedrigschwellige Angebote, wie Begleitung zu Behörden oder Ärzten, Hilfs- und Unterstützungsangebote in allen Lebensbereichen. Außerdem werden aber auch abwechslungsreiche Freizeitangebote oder Erkundungen in Chemnitz und Umgebung organisiert, um sich und die Stadt besser kennenzu-

lernen.“ So gab es im vergangenen Jahr eine Inforunde zu Hartz IV, ein Boule-Spiel, Naturwanderungen, mentales Entspannungstraining, Kreativrunden und einen Vortrag zur jüdischen Religion. Höhepunkte waren auch die Beteiligung an den Interkulturellen Wochen und am Stadtteilst. Alle Angebote sind auch für Einheimische zugänglich, denn Integration kann nur im gegenseitigen Kennenlernen funktionieren. Neu in diesem Jahr ist, dass neben Tanja Iljasch und ihren ehrenamtlichen Helfern eine weitere Mitarbeiterin mit zehn Stunden pro Woche eingestellt werden konnte. Sie heißt Tanja Schweizer und ist im Bürgerzentrum keine Unbekannte, vertrat sie doch als Quartiermanagerin vor neun Jahren für ein paar Monate Annett Illert, als diese im Mutterschaftsurlaub war. Ihre Aufgabe wird vor allem darin bestehen, die Herstellung eines Video-Films über die Stadtteile („Zwischentöne von nebenan“), der gemeinsam mit dem SAEK/W+M 2000 GmbH erarbeitet werden soll, zu koordinieren.



Tanja Iljasch (r.) freut sich über die Verstärkung von Tanja Schweizer im Team. Foto: privat

Die nächsten Termine im Bürgerzentrum:

- 1. März, 14 Uhr: Internationaler Spielenachmittag
- 8. März, 14 Uhr, anlässlich des Internationalen Frauentages: Entspannungsnachmittag für Frauen mit Ute Häcker
- 9. März, 10 Uhr: Frauentagsbrunch mit MdB Michael Leutert (DIE LINKE) und den Gipsy Flames
- 14. und 28. März, 10 – 13 Uhr: Die Kreativgruppe trifft sich zum Basteln von Frühlings- und Osterdekoration

20. FASCHINGSUMZUG IST DER LETZTE Nachbarschaftsfest im Frühsommer geplant

Am 28. Februar zieht der beliebte Faschingsumzug, organisiert von Anfang an vom Domizil e.V., zum letzten Mal durch den Stadtteil Schloßchemnitz. „Wir haben Lust auf was Neues“, begründet Kristin Gebhardt vom Domizil e.V. die Entscheidung des Vereins. „Der Faschingsumzug kam immer gut an bei den Leuten, aber wir konnten dabei wenige Kontakte knüpfen. Kaum jemand weiß, wer wir sind und was wir tun“, ergänzt sie. Das wollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins ändern und planen deshalb für den Frühsommer gemeinsam mit der GGG ein Nachbarschaftsfest hinter ihrem Haus an der Leipziger Straße 41. „Wir wollen unser Grillfahrrad in Gang setzen, es soll Kaffee und Kuchen sowie Musik und Spiele

für die Kinder geben. Das soll verbunden werden mit einem Tag der offenen Tür, damit sich die Anwohner in unseren Räumlichkeiten umsehen und über unsere Arbeit informieren können.“ Die Streetworker hoffen auch auf aktive Beteiligung der Anwohner, die sich mit ihren Ideen und Angeboten dafür gern vorab an sie wenden können. Das Fest soll künftig jährlich stattfinden, doch bevor das soweit ist, wird noch mal zünftig Fasching gefeiert, wie gewohnt mit Micki und Minniemus, Luise und Leopold, mit Pferdekutsche und Blasorchester. „Krönender Höhepunkt wird dieses Mal ein Feuerwerk auf dem Luisenplatz sein“, lädt Kristin Gebhardt alle kleinen und großen Stadtteilbewohner zu diesem letzten Faschingsumzug ein.

Kleingartenverein „Volksundheit“ plant Projekt mit Kindern

Der Kleingartenverein (KGV) „Volksundheit“ am Crimmitschauer Wald blickt auf eine 105-jährige Geschichte zurück. 1911 gegründet verfügt er heute über 171 Gärten in den Größen zwischen 290 und 350 Quadratmetern. Im Vereinsheim gibt es einen Mehrzweckraum, der für Feierlichkeiten von Vereinsmitgliedern oder auch für verschiedene Projekte genutzt werden kann.

„Wir haben ein reges Vereinsleben und planen einiges für dieses Jahr“, erzählt der stellvertretende Vorstandsvorsitzender Wilfried Thäsler. Zu den Vorhaben gehört ein Grillfeuer zur Walpurgisnacht am 30. April, zu dem auch alle Nachbarn aus dem Umfeld sehr herzlich eingeladen sind. „Es wird Live-Musik und ein Programm für Kinder geben; wir wollen grillen und ein großes Feuer entfachen.“ 17 Uhr soll es losgehen, Treffpunkt ist das Vereinsheim an der Steinwiese.

Thäsler berichtet von einem weiteren Projekt für 2017, das

es seiner Kenntnis nach so noch nicht in Chemnitz gibt: „Kinder im Garten“ ist der Arbeitstitel und soll Kinder an die Natur heranführen. Dazu will der Kleingartenverein mit der Kita „Kindergarten der Sinne“ kooperieren und einer Gruppe einen leerstehenden Garten zur Verfügung stellen, den die Kleinen selbst bewirtschaften sollen. „Einmal wöchentlich sollen die Kinder in den Garten kommen, die von uns für sie vorbereiteten Beete bearbeiten, also säen und pflanzen, Unkraut jäten, später ernten und die Früchte ihrer Arbeit genießen. Dabei werden sie von Vereinsmitgliedern angeleitet und unterstützt.“ Im Frühjahr soll es losgehen. Das Projekt ist für die Kita und die Kleingärtner gleichermaßen Neuland und beide Seiten freuen sich auf die gemeinsame Arbeit und die Erfahrungen, die sie dabei machen werden. Dem Stadtverband der Kleingärtner in Chemnitz gehören insgesamt 180 Mitgliedervereine an.

Rechte Schmierereien im Stadtteil Schloßchemnitz Bevölkerung soll aufmerksam sein und Vorkommnisse melden

Mit Besorgnis haben die Streetworker des Domizil e.V. seit Ende letzten Jahres verstärkt rechte Schmierereien an verschiedenen Stellen im Quartier beobachtet. „NS-Zone“, „NS“ und „Nazi Kiez“ wurde beispielsweise an Flaschencontainer, Traföhäuschen, Straßenschilder, Mauern und Häuser gesprüht. Manche dieser Graffiti wurden wieder übersprüht. Die Streetworker haben dazu eine Fotodokumentation erarbeitet und der Polizei übergeben, denn nach den Paragraphen 86 und 86a des Strafgesetzbuches handelt es sich bei solchen Schmierereien um politisch motivierte Sachbeschädigungen. (§ 86 StGB: Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen und § 86 a StGB: Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen).

Die Streetworker vermuten,



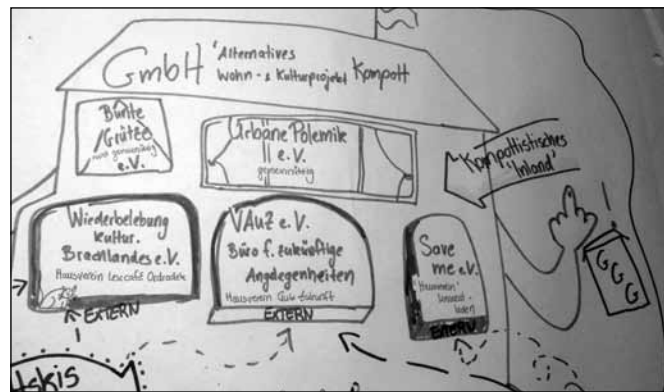
Solche politisch motivierten Sachbeschädigungen bitte melden! Foto: Domizil e.V.

dass Mitglieder der Gruppe ‚Rechtes Plenum‘ vom Sonnenberg hierher gezogen sind und jetzt ihr Revier abstecken wollen. Sie appellieren an die Bevölkerung, aufmerksam nach solchen rechts- oder linksextremistischen Schmierereien in ihrem Umfeld zu schauen und diese oder verdächtige Personen der Polizei zu melden. Auch der Domizil e.V. oder das benachbarte Bürgerzentrum nehmen solche Informationen entgegen, um rechte und linke Gewaltpotenziale frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegenwirken zu können.

„Kompott“ kauft Häuser - sukzessive soll saniert werden Umsonstladen lädt zur Eröffnungsparty am 2. März

Sie haben es getan: Die Alternative Wohn- und Kulturprojekt „Kompott“ GmbH hat die Häuser Leipziger Straße 3 und 5 sowie Matthesstraße 21 und 23 von der GGG gekauft. In dieser GmbH gibt es zwei Gesellschafter. Einer ist der Hausverein „Bunte Grütze“ e.V., der die Mieterinteressen vertritt. Der andere ist das überregionale Miethäusersyndikat. Das ist ein Zusammenschluss von alternativen Wohnprojekten mit dem Ziel, Häuser vom Markt zu nehmen, um damit Spekulationen zu verhindern und sozial verträgliches Wohnen zu sichern. Der Kaufpreis wird in jährlichen Raten abbezahlt, die vornehmlich über die Mieteinnahmen generiert werden.

Benjamin, Vorstandsmitglied der „Bunten Grütze“, zu den Vorhaben: „Wir wollen die Häuser nach und nach renovieren, vor allem Dach und Keller sind unsere Sorgenkinder. Schön wäre es, wenn wir auch Fenster und Fassade sanieren könnten, aber das hängt vom Geld ab.“ Außerdem sollen die schon existierenden sozialen und kulturellen Projekte am Leben erhalten werden, zu denen das gut etablierte Lesecafé „Odradek“ und die Veranstaltungsfläche Urbane Zukunft (VAUZ) gehören. „Unser Lese- und Kontaktcafé ist inzwischen gut bekannt in der Stadt und darüber hinaus. Hier gibt es Lesungen, musikalische Abende, aber auch



Das Organigramm zeigt, wie sich das Alternative Wohn- und Kulturprojekt zusammensetzt.

politische Bildungsveranstaltungen. Seit kurzem trifft sich hier eine Hartz IV-Gruppe, die künftig als Selbsthilfegruppe geplant ist. Sukzessive soll das Angebot erweitert werden, so gibt es bereits Anfragen nach weiteren sozialen Projekten, zum Beispiel in der Flüchtlingsarbeit. Auch die bildungspolitische Arbeit soll intensiviert werden. „Wir suchen für alle unsere Projekte ehrenamtliche Mitstreiter, die sich gern mit ihren eigenen Ideen und viel Kreativität einbringen können“, lädt Benjamin zum Mittun ein.

Auch die Veranstaltungen in der VAUZ wird es weiter geben, ein Hausfest ist geplant, wie im vergangenen Jahr schon, und der Stadtteilgarten an der Matthesstraße wird ab dem Frühjahr ebenfalls wieder bestellt. Mit den Erträgen wird unter anderem die Volkküche unterstützt. Anne vom Vorstand „Urbane Polemik“ e.V. ergänzt, dass der

beliebte Umsonstladen gerade in die Leipziger Straße 3 umzieht, wo am 2. März ab 16 Uhr eine große Eröffnungsparty gefeiert wird. Ab 21.30 Uhr wird dann gemeinsam in der Volkküche gegessen.

Lange Zeit gab es viel Streit mit den Nachbarn, vor allem was Lärmbelästigung angeht. Das hat sich gegeben, denn die jungen Leute haben ei-

niges dafür getan und man hat sich aneinander gewöhnt. Im Sommer fiel der rote Schriftzug „Zukunft“ an der Leipziger Straße 1 Vandalismus zum Opfer, monatelang gab das in der Öffentlichkeit ein unschönes Bild. Inzwischen wurde das komplette Kunstwerk abmontiert. Die Bevölkerung warf den Schriftzug „Zukunft“ mit den Nachbarn von der Urbanen Polemik in einen Topf. „Die Leipziger Straße 1 war nie unser Haus und wurde von uns auch nicht bewirtschaftet, sie gehörte der GGG, die das Haus inzwischen verkauft hat. Jetzt besitzt es ein privater Investor, der es derzeit saniert“, stellt Benjamin den Sachverhalt richtig.

Kontakt:

www.kompott.cc,
info@urbane-polemik.de
Öffnungszeiten
Umsonstladen: Do 16 – 20 Uhr



Die „ZUKUNFT“ ist weg. Die Stadt Chemnitz ließ das Kunstwerk abmontieren. Die ursprünglich geplante Restaurierung des von Vandalismus geschädigten Schriftzuges wurde inzwischen verschoben, da das Gebäude kürzlich den Eigentümer wechselte. Das Haus wird saniert. Das Kunstwerk wird zunächst eingelagert bis ein neuer adäquater Standort dafür gefunden ist.

Orthopädietechnik • Sanitätshaus
Kinderspezialversorgungen
Rehatechnik
Medizintechnik

www.saxcare.de

saXcare-sports

saXcare®
Das passt!

JURTiN®
medical
AUSTRIA

Endlich
Schuheinlagen,
die wirken!

saXcare ist
Einkaufspartner für
JURTiN®-medical-
Systemeinlagen.

Orthopädietechnik-Zentrum Schönherstr. 8 • 09113 Chemnitz Telefon: 0371/4 50 50 666 Fax: 0371/4 50 50 660 E-Mail: info@saxcare.de	Sanitätshaus Chemnitz Limbacher Str. 83 • 09116 Chemnitz Telefon: 0371/30 49 60 Fax: 0371/30 79 35 E-Mail: info@saxcare.de	Sanitätshaus Limbach-Oberfrohna Jägerstr. 11-13 • 09212 Limbach-Oberfrohna Telefon: 03722/59 27 570 Fax: 03722/59 27 572 E-Mail: sh.limbach-o@saxcare.de
--	---	---

Die | T e x t | a r b e i t e r

Freies Lektorat Franziska Engelmann & Ronny Reißmüller GbR

Ihr Text ist unser Auftrag.

Wir korrigieren & bearbeiten u.a.: Werbe- & Website-Texte | Projektberichte | Bewerbungsunterlagen | Festschriften | Buch-Manuskripte | Qualifizierungs-, Fach- & Abschlussarbeiten. Auch Gutscheine erhältlich.

Mobil: 0151 11612387
E-Mail: kontakt@die-textarbeiter.de

www.die-textarbeiter.de

SANIERUNG DES UMWELTZENTRUMS ABGESCHLOSSEN

Agenda 2030: Es geht um unser gemeinsames Haus Erde

Viele Jahre war unklar, was mit dem Umweltzentrum auf der Henriettenstraße 5 geschehen soll. Das Gebäude war sanierungsbedürftig, ein Umzug wurde ins Auge gefasst, mehrere künftige Standorte waren im Gespräch. Heute ist Manfred Hastedt, der Leiter des Umweltzentrums, glücklich, dass sich die Stadt Chemnitz schließlich entschloss, das Gebäude in Erbpacht an den Trägerverein Umweltzentrum zu übergeben, die Sanierung zu fördern und damit am ursprünglichen Platz zu erhalten. „Es war das erste Haus, das in Chemnitz nach der Wende aus Beständen der Stasi an die Öffentlichkeit übergeben wurde. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt haben sich das am Runden Tisch erkämpft. Damals gab es hier den ersten Bio- und Weltladen, das erste vegetarische Café; eine Umweltbibliothek wurde aufgebaut, Umweltverbände zogen ein“, erinnert er sich. Und auch daran, wie die Nutzer das Haus erstmal selbst renoviert haben. „In dem ganzen Hin und Her sind leider viele ausgezogen, weil sie hier keine Zukunft mehr sahen. Dann gab es in der Stadt zum Glück ein Umdenken: Das Haus sollte als Umwelt- und Kommunikationsort erhalten werden und jetzt ist es bis unters Dach voll mit Vereinen und Initiativen.“ Wetterbedingt steht das Gerüst zwar noch, aber zum Jahresende war die Sanierung abgeschlossen. Rund eine halbe Million Euro flossen in Brandschutz, Erneuerung der Fenster, der Elektroanlage sowie von Sanitärräumen und Abwasserleitung, Barrierefreiheit, Trockenlegung und anderes. 50 Prozent der Bausumme steuerte die Stadt bei, 25 Prozent der Freistaat, der Rest kam vom Bund. „Es war schon für uns alle belastend, dass die Sanierung bei voller Belegung stattfand, aber wir sind glücklich, dass das geschafft worden ist und die sparsame Verwendung der Mittel sogar noch ermög-



Witterungsbedingt steht das Gerüst noch, doch die Sanierung ist abgeschlossen und das Umweltzentrum mit einem Aufzug barrierefrei zu erreichen.

lichte, im großen Versammlungsraum den Fußboden zu erneuern.“

Mit frischem Elan geht es unter guten Arbeitsbedingungen jetzt auch an neue Aufgaben. So wird die Agenda 2030 eine Herausforderung sein, der sich das Umweltzentrum künftig verstärkt widmen wird. „Die Stadt Chemnitz hat sich dazu bekannt, dieses Handlungskonzept der UNO von 2015 mit verwirklichen zu helfen. Im Kern geht es um mehr Gerechtigkeit in der Welt und darum, die Armut zu reduzieren“, erklärt Hastedt. „Dafür gibt es 17 globale Nachhaltigkeitsziele, die alle Lebensbereiche umfassen. Diese müssen kommunal angepasst und unteretzt werden. Chemnitz hat als 31. Stadt in der BRD, und als erste ostdeutsche Stadt, die Resolution des Städtetags zur Umsetzung der Agenda

2030 unterzeichnet. Dazu gab es im vergangenen Jahr angebunden an die 4.Sächsische Nachhaltigkeitskonferenz der Carlowitz-Gesellschaft drei Regionalkonferenzen zur Agenda 2030 in Dresden Leipzig und Chemnitz. Während in Dresden und Leipzig über die Herausforderungen für eine nachhaltige Region diskutiert wurde, ging es in Chemnitz um eine zukunftsfähige Waldwirtschaft. „Unter dem Thema ‚Kommt der Wald unter die Räder?‘ fand eine Fachkonferenz im Zeisigwald statt. Im Sinne der Leitbilder der Agenda 2030 wurde diskutiert wie die Chemnitzer Wälder stärker der Erholung der Bevölkerung, dem Klimaschutz und dem Schutz der Arten- und Biotopvielfalt vor einer forstwirtschaftlichen Nutzung dienen kann. An der Diskussion waren Förster,

Waldpädagogen, Vertreter von Staats- und Kommunalforst, städtischen Ämtern, der Umweltverbände und Bürgerinnen und Bürger vom Bürgerschaftsprozess der Agenda 21 beteiligt. In Zukunft gilt es weitere Leitziele unter die Lupe zu nehmen und nach kommunalen Umsetzungsstrategien zu suchen. Manche Ziele scheinen erst auf dem zweiten Blick mit uns zu tun zu haben wie etwa der Schutz der Ozeane und Meere. Aber mit plastikfreier Verpackung hier gelangen auch weniger Plastrückstände in die Meere und Ozeane. Außerdem lässt sich beim Fischkonsum Einiges verbessern. Mit der Chemnitzer Agenda 21 und ihren funktionierenden thematischen Arbeitsgruppen haben wir eine gute Grundlage für anstehende Diskussionen; wir fangen nicht bei Null an. Es geht um den richtigen Blick auf die Probleme, nicht unbedingt um zusätzliche Arbeit.“ Chemnitz sei dafür aufgeschlossen und auf einem guten Weg, was auch ihre zweimalige Auszeichnung als Hauptstadt des fairen Handels beweise. In diesem Jahr stünden als Schwerpunkte unter anderem die Probleme von Fernwärme mit erneuerbaren Energien und Elektromobilität im Fokus der Diskussion. Langfristiges Ziel sei es, die Armut zu überwinden, deshalb wird es am 2.März auch eine Konferenz zum bedingungslosen Grundeinkommen geben. Aber man werde auch zukunftsfähige, junge Initiativen, wie die Essbare Stadt, Urban Gardening, Food Sharing oder den nachhaltigen Städtebau, Schutz des Großgrüns und nachhaltige Gestaltung des Fußverkehrs weiter entwickeln. „Mit der Agenda 2030 geht es um Zukunftsfähigkeit mit Blick auf kommende Generationen und die Menschen in anderen Erdteilen. Es geht um unser gemeinsames Haus Erde, das als Lebensraum für alle erhalten werden muss“, fasst Manfred Hastedt zusammen.

Knackfrisch vom neuen Biomarkt auf dem Kaßberg

Bio ist in aller Munde, es wird gegessen, jeder spricht oder liest darüber. Keiner kommt daran vorbei, sei es in der Kaufhalle, beim Bäcker oder Fleischer, im Reformhaus, auf dem Wochenmarkt, beim Getränkehändler, sogar für die lieben Haustiere gibt es Bio.

Damit keiner auf dem Kaßberg lange Wege hat und bei der Qual der Wahl aus den etwa 4000 Produkten unterstützt wird, eröffnete Karola Uhlig, die jetzt Krug heißt, am 22. September auf der Weststraße 49 ihr drittes Geschäft in Chemnitz. Mit dem Motto "Mehr BIO für Chemnitz regional und frisch" wirbt sie nicht nur, sondern sorgt mit ihrem Team, 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, für täglich frisches Obst, Gemüse, Backwaren und vieles mehr, vegetarisch, vegan und auch nicht.

Das Besondere ist die erste Chemnitzer Bio-Frischfleischtheke, für die Fleischermeister Thomas Thömmes zuständig ist. Das Bewusstsein und damit der Bedarf an Fleischwaren, die man guten Gewissens essen kann, ist enorm gestiegen. Seine Ware bezieht er vom Demeter Biohof Vogel aus Erlbach-Kirchberg und vom Hofladen und Bauerngut Vorwerk Podemus Dresden. Dieser wurde schon mehrfach für tiergerechte und umweltverträgliche Haltung aus-



Foto: Karola Krug

gezeichnet. Obst, Gemüse, Backwaren und Fleischereiprodukte sind nur ein kleiner Teil der auf 256 Quadratmeter großen Fläche angebotenen Produkte. Teigwaren, Getränke, Suppen, Gewürze, Kosmetik alles möglichst aus der Region, darauf legt Karola Krug Wert.

Wer sich zuhause die Mühe der Zubereitung sparen oder in der Mittagspause ge-

sund essen will, nimmt an der Bistro-Theke Platz und kann aus täglich wechselnden warmen Gerichten oder Kaffee und Kuchen wählen. Auf der neuen Internetseite bio-kassberg.de kann er sich schon vorher entscheiden, vorbestellen und abholen, wenn er nicht an einem der Tische im Geschäft essen möchte, sondern lieber zuhause oder im Büro.

Marktleiter Dirk Natschka sorgt montags bis samstags mit seinem Team von 8 bis 20 Uhr für zufriedene Gäste und Käufer, die nicht nur auf dem Kaßberg wohnen.

Damit der Biomarkt weiterhin wächst, engagiert sich Frau Krug mit jährlichen Spendenaktionen für die Stärkung und Weiterentwicklung der ökologischen Landwirtschaft in der BioMarkt Verbundgruppe und der dennree Gruppe.

Um den fachliche Nachwuchs zu sichern, können künftige Einzelhandelskaufleute in einem der Geschäfte ihr Praktikum absolvieren.

Wenn Sie sich und der Umwelt etwas Gutes tun möchten, so ist dieser große, helle Bio-Markt mit seiner engagierten Leiterin eine gute Empfehlung, vielleicht werden Sie sogar Stammgast.

Monika Oehmig

GGG investiert 2017 auch in Altendorf

Für das Jahr 2017 hat das kommunale Wohnungsunternehmen GGG Investitionen auf Rekordniveau geplant. Mit rund 46 Mio. Euro fließen in diesem Jahr nochmals deutlich mehr Gelder in die Wert-erhaltung und Aufwertung der rund 25.000 Wohnungen der Gesellschaft als in den Jahren 2016 (36 Millionen Euro) und 2015 (31 Millionen Euro).

Sanierungsvorhaben plant die GGG unter anderem in

Altendorf (Am Karbel 56 – 60). Mit einer Investition von 1,5 Mio. Euro erfolgt der Anbau von Balkonen und es entstehen durch Wohnungszusammenlegung großzü-

gige 4-Raum- und 5-Raum-Wohnungen mit bis zu 120 m² Wohnfläche. Zudem werden die Aufzugsanlagen barrierefrei auf Erdgeschossniveau abgesenkt. (Foto: GGG)



GEWERBEBRACHE MATTHESSTRASSE 57: Wohnbebauung geplant

Der Anblick ärgert Anwohner und Passanten seit Jahren: Die Gewerbebrache an der Matthesstraße 57 ist verwildert und verschmutzt.

Jetzt gibt es einen Bebauungsplan für das gesamte Areal, das am 29. März in einzelnen Grundstücken öffentlich am Amtsgericht Chemnitz, Gerichtsstraße 2, ab 8 Uhr zwangsversteigert

werden soll.

In Planung sind fünf Wohngebäude mit jeweils fünf Geschossen. Der Plan ist öffentlich einsehbar. Quartiermanagerin Annett Illert dazu: „Wir wissen, dass die Anwohner mit allem glücklich sind, was die Brache beseitigt. Wir bleiben dran an dem Thema und werden beobachten, was dort geschieht.“

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie!

+++ Nutzen Sie Ihre Job Chance 2017! +++

Unser Angebot:

- ✓ Festanstellung + Vollzeit
- ✓ unbefristeter Arbeitsvertrag
- ✓ attraktive Bezahlung (Festgehalt + Vergütung)
- ✓ eine auf Sie abgestimmte Einarbeitung
- ✓ Prämie nach einem Jahr Betriebszugehörigkeit
- ✓ Aufstiegsmöglichkeiten



Ob Berufsanfänger oder Quereinsteiger, ob jung oder alt, vereinbaren Sie jetzt einen Vorstellungstermin unter Tel. 0371/413323. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Sportwerbung A. Dold, Margaretenstr. 9, 09131 Chemnitz

Das Altenpflegeheim „Kreuzstift“ stellt sich vor

An der Kanzlerstraße fügt sich seit 2001 der moderne Komplex des Seniorenzentrums „Kreuzstift“ perfekt in die benachbarten Gründerzeitbauten ein. Träger ist die Stadtmission Chemnitz e.V. In dem Karree befinden sich das Altenpflegeheim mit Tages- und Kurzzeitpflege, Betreutes Wohnen sowie die Evangelische Sozialstation.

Christina Eberle ist seit Dezember 2015 Hausleiterin des Altenpflegeheims. Die Diplom-Volkswirtin war vorher im Krankenhausbereich tätig und empfindet die neue Pflegereform als einen großen Umbruch, eine Herausforderung. „Es ist interessant, das mitgestalten zu können. Die beabsichtigte Entbürokratisierung wird uns mehr Zeit für die Bewohner schenken, das ist sehr positiv.“ Und damit ist sie gleich bei ihrem Haus angelangt: „Wir sind ein kleines Haus mit 48 Betten – in zehn Doppelzimmern und 28 Einzelzimmern. Dadurch ist die Atmosphäre sehr individuell und familiär, jeder Mitarbeiter kennt jeden Bewohner und umgekehrt.“

Neben der Dauerpflege haben wir im Haus auch eine Tages- und Kurzzeitpflege. „Unser Kurzzeitpflegebereich mit zwölf Einzelzimmern bietet für eine begrenzte Zeit stationäre Pflege, zum Beispiel nach einem Krankenhausaufenthalt, in Krisensituationen oder bei Überlastung von pflegenden Angehörigen. Für eine intensive und individuelle Beratung - persönlich oder telefonisch - nehmen wir uns viel Zeit.“

Die Tagespflege verfügt ebenfalls über zwölf Plätze. Die Hausleiterin beschreibt den Ablauf der Tagespflege: „Unsere Gäste werden auf Wunsch von zu Hause abgeholt und verbringen von zirka 8 bis 16 Uhr im kleinen Kreis ihren Tag bei uns. Die Tagespflege ist ideal für ältere Menschen, die tagsüber Hilfe, Betreuung und Gesellschaft suchen, aber

gleichzeitig ihr Zuhause und gewohntes Umfeld nicht aufgeben wollen. Vom Frühstück bis in den Nachmittag hinein bieten wir vielfältige Angebote wie Gedächtnistraining, altersgerechte Gymnastik, Zeitungsschau und Spaziergänge. Es wird in der Gemeinschaft gegessen und es bleibt viel Zeit für persönliche Gespräche.“ Eine Nachfrage nach freien Plätzen lohne sich immer, sagt sie. Zwischen einem und fünf Tagen in der Woche kann der Aufenthalt ganz individuell vereinbart werden. „Auch hier nehmen wir uns viel Zeit für eine individuelle Beratung und zeigen den Gästen und Angehörigen sehr gerne die Räumlichkeiten. Ein Schnuppertag kann vereinbart werden.“



Viel Licht, Grün und Behaglichkeit bieten die Einrichtungen im „Kreuzstift“.



Christina Eberle ist seit Dezember 2015 Hausleiterin des Altenpflegeheims im Seniorenzentrum „Kreuzstift“.

Auch die Dauerpflege ist gut gebucht, Christina Eberle nimmt aber gerne unverbindliche Voranmeldungen entgegen. „Unsere Bewohner bieten wir ein vielseitiges Programm, zu dem Gottesdienste, Spaziergänge, Sport, Singen, Rätseln, Feste und Veranstaltungen, Ausflüge, Kochen und vieles anderes mehr gehören. Wir haben auch einen kleinen Garten hinterm Haus, in dem halten sich bei schönem Wet-

ter die Bewohner mit Vorliebe auf. Dann sitzen unsere Bewohner und Gäste auch oft auf der Terrasse unserer Cafeteria. Die steht allen Bewohnern und Gästen offen, wird gern genutzt und auch für Feierlichkeiten gebucht.“ Christina Eberle zeigt in der Cafeteria auf das Aquarium, das die Bewohner und Gäste sehr lieben und das gerade neu gestaltet wird. „Dafür benötigen wir noch Geld und freuen uns über Spenden.“

Kontakt

- Altenpflegeheim Kreuzstift - Vollstationäre Pflege, Tages- und Kurzzeitpflege:
Telefon: 0371/3665 125 oder -126,
Mail: ks@stadtmission-chemnitz.de
- Betreutes Wohnen

Telefon: 0371/4334 150, Mail: info@stadtmission-chemnitz.de

• Evangelische Sozialstation Chemnitz

Telefon: 0371/3665 100, Mail: essc@stadtmission-chemnitz.de

www.stadtmission-chemnitz.de

Bankverbindung:

Bank für Kirche und Diakonie eG LKG Sachsen

BIC: GENODE1DKD, IBAN: DE21 3506 0190 1676 2001 73

Physiotherapie im ChemnitzVital

VITAL...
Therapie & Training

**Termine nach Vereinbarung
unter 0371. 495 296 33**

<p>Krankengymnastik Manuelle Therapie Manuelle Lymphdrainage Klassische und Spezielle Massagen Spezielle Kiefergelenksbehandlung</p>	<p>Schlingentischtherapie Elektrotherapie Fango und Heiße Rolle Krankengymnastik- Gerät Ultraschalltherapie</p>
--	---

ChemnitzVital GmbH
Zentrum für Höhentherapie
und Trainingstherapie
Luisenplatz 2 | 09113 Chemnitz

Tel.: 0371 . 49 52 96 - 33
Fax: 0371 . 49 52 96 - 35
E-Mail: info@chemnitz-vital.de
Internet: www.chemnitz-vital.de

... wenn's dämmert ...

Abitur am Abendgymnasium

Nicht für jeden ist der direkte Weg zum Abitur am Gymnasium der richtige. Viele Erwachsene erkennen erst später, wie wichtig für sie Bildung ist und dass der gelernte Beruf sie nicht ein Leben lang zufriedenstellen wird. Aber dann fehlt oft die Zugangsvoraussetzung zum Studium: die allgemeine Hochschulreife (Abitur).

So war es auch bei Johannes, dessen Realschulabschluss nun zwölf Jahre zurückliegt. Der gelernte Koch und Vater eines 6-jährigen Sohnes arbeitet in einer Küche im Klinikum und hat den Wunsch, nach bestandem Abitur am Abendgymnasium Chemnitz ein Studium aufzunehmen. „Mein Plan ist momentan ein Studium an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Mein Schwerpunkt soll Arbeits- und Sozialrecht werden, weil ich damit schon in meiner Funktion als Personalrat viel zu tun habe und mich das am meisten interessiert.“, so der 28-Jährige.

Ein Abendgymnasium mit

kostenfreiem Abiturlehrgang leisten sich in Sachsen nur wenige Städte. Es ist eine staatliche Einrichtung, die Erwachsenen die Möglichkeit bietet, im Abendkurs völlig gebührenfrei ihre allgemeine Hochschulreife nachzuholen, mit der man europaweit alle Fachrichtungen an jeder Universität, Hochschule oder Fach(hoch)schule studieren kann.

Johannes als Reichenbacher hat sich für die sachsenweit einzigartige moderne Unterrichtsform des „AbiOnline“ entschieden, das das Abendgymnasium Chemnitz seit sechs Jahren anbietet. Es ist gedacht für Erwachsene, die wie er nicht jeden Abend in die Schule kommen können, weil sie außerhalb von Chemnitz wohnen, lange Arbeitszeiten haben oder Kinder betreuen. Ein Teil der Unterrichtsstunden wird dabei auf eine Internetplattform verlegt. Wann, wo und in welcher Reihenfolge Johannes die Distanzaufgaben bearbeitet, bleibt ihm selbst überlassen. Allerdings sollte alles zum



Wenn andere nach ihrer Arbeit fernsehen oder ihren Hobbys nachgehen, packt Johannes Osmayer (28, vorn links) seine Schultasche und fährt nach Chemnitz ins Abendgymnasium. Foto: privat

nächsten Präsenz-Unterricht erledigt sein.

Im ersten Jahr, der sogenannten Einführungsphase, muss man, so wie Johannes, vor allem lernen, regelmäßig den „inneren Schweinehund“ zu überwinden und sich zu organisieren. „Ich komme damit ganz gut klar“, meint er, „und wenn ich meine Aufgaben noch besser verteile, muss ich nicht alles Sonntag Abend machen ...“

Abend für Abend geben die Lehrer am Abendgymnasium ihr Bestes, um ihre Schüler auf die Abiturprüfungen vorzubereiten. Für die Berufstätigen, die ihnen dort auf der Schulbank gegenüber sitzen, ist es auch kein leichter Weg, aber die Lernatmosphäre und der Zusammenhalt unter den Mitschülern überzeugen doch viele Teilnehmer die Hürde zu meistern. „Mir gefällt am besten, dass das Lehrer-

Schüler-Verhältnis durch das höhere Alter der Schüler sehr entspannt ist und man einen besseren Draht zu den Lehrern hat. Man weiß in dem Alter, dass auch Lehrer nur Menschen sind“, meint Johannes.

Die Abendgymnasiasten beweisen, dass das Alter kein Hindernis für ein „spätes Abitur“ ist, denn auch mit 40 oder 50 Jahren legen hier Erwachsene noch ein Abitur ab und gestalten ihr Leben neu. „Es ist nie zu spät, das zu werden, was man hätte sein können“, philosophierte im 19. Jahrhundert George Eliot. Ein Spruch, der seine Gültigkeit nicht verloren hat.

Die Anmeldung für das neue Schuljahr ist seit Mitte Januar möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 0371/41 52 48 oder unter www.abendgymnasium-chemnitz.de.



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Chemnitz und Umgebung e.V.**

Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100

kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de
[facebook.com/awo.chemnitz.de](https://www.facebook.com/awo.chemnitz.de)

Betreutes Wohnen

„SCHLOSSVIERTEL“

Bergstraße 65

Tel.: 0371 337883

„KASSBERGHÖHE“

Agricolastraße 38-48

Tel.: 0371 90959-10



BEGEGNUNGSSTÄTTE „MOBIL“

Leipziger Straße 167

Tel.: 0371 373286

SOZIALSTATION NORD/WEST

Albert-Schweitzer-Str. 52c

Tel.: 0371 49595-25



Infotag am Abendgymnasium:

Arthur-Bretschneider-Straße 17, 09113 Chemnitz

17. März, 16-19 Uhr

Baumfällungen an "Kaßbergauffahrt"

Bis Ende Februar werden insgesamt neun Bäume entlang der Stützwand an der Kaßbergauffahrt (rechtsseitig stadtauswärts) gefällt.

Die Baumfällungen sind aufgrund der anstehenden Hauptuntersuchung für das

Ingenieurbauwerk und die im nächsten Jahr anstehende Instandsetzung der Brücke Kaßbergauffahrt und der Stützwand erforderlich.

Es sind nur Bäume betroffen, die direkt vor der Stützwand stehen.

FIRMA SUCHT MITARBEITER

Staff Member Company stellt Facharbeiter und Helfer ein



Sascha Reichenbach ist Leiter der Chemnitzer Niederlassung und freut sich auf neue Mitstreiter.

Die Firma mit dem ungewöhnlichen Namen Staff Member Company, kurz SMC GmbH, hat ihren Hauptsitz in Bautzen und eine Vertriebsniederlassung auf der Henriettenstraße 77 in Chemnitz. Deren Leiter ist Sascha Reichenbach und er erläutert die Geschäftsfelder des Unternehmens: „Wir nennen uns ‚Der Montageprofi‘ und das umfasst Montage und Demontage von Industrieanlagen und Systemkomponenten, Maschinenverlagerung, Instandhaltung, Reinigung und Wartung aller Komponenten, Schweißarbeiten aller Schweißverfahren, Inbetriebnahmen, Schaltschrankbau, Stahlbau, Heizungs- und Lüftungstechnik, Rohrleitungsbau und Industrieregalmontage.“

Außerdem sind wir im Regal- und Ladenbau, im Messebau, Merchandising, bei Möbelmontagen, Warenpräsentationen und der Regalin-spektion nach DIN EN 15635 tätig – und das europaweit.“ Ein weites Feld, das ständig mehr Fachkräfte und Helfer für alle diese Tätigkeiten benötigt. „Wir suchen vor allem ältere, erfahrene Leute, die in ihrer Arbeit gern auch die Welt sehen wollen, denn die Einsätze können schon mal bis nach Asien führen.“ Er selbst war 15 Jahre auf Montage, bevor er sich entschloss, seine Erfahrungen und die dabei geknüpften Kontakte für den Vertrieb der Unternehmensleistungen zu nutzen. Nun unterstützt er die Kunden bei der Durchführung und Planung sämtlicher Montageleistungen, hält den ständigen Kontakt zwischen Kunde und Montageteam und kümmert sich um das gesamte Drumherum. „Wir freuen uns auch über junge Leute, die sich bei uns bewähren wollen. Unser Unternehmen ist seit sechs Jahren am Markt, hat inzwischen 15 Festangestellte und arbeitet mit zahlreichen Subunternehmern aus der Region zusammen. Bei

uns geht es sehr familiär und freundschaftlich zu. Das schätzen die Mitarbeiter. Sie erhalten von uns Firmenfahrzeuge, wir kümmern uns um Übernachtung und Auslöse nach Qualifikation und örtlichen Gegebenheiten. Es gibt eine Altersvorsorge mit Arbeitgeberanteil und Lohn wird entsprechend der Qualifikation gezahlt. Weil wir sehr interessiert sind, unsere Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden, zahlen wir gern auch Weiterbildungen wie die Verlängerung des Schweißerzertifikates, den Bühnenschein oder den Erste Hilfe-Schein. Wir versuchen immer, das Arbeitsverhältnis für alle Seiten attraktiv zu gestalten.“

Gesucht werden derzeit: Laden- und Regalbauer vorwiegend für Baumarktketten (auch ungelernt oder Quereinsteiger), Schlosser (mit abgeschlossene Berufsausbildung), Schweißer (MIG & MAG, Zertifikat erforderlich), Elektriker für Industrieanlagen, Monteure für Industrieanlagen, Stahl- und Messebauer. Erwartet werden Zuverlässigkeit, handwerkliches Geschick, selbstständiges Arbeiten und Reisebereitschaft.

Kontakt:

Telefon: 0371/911 91 911,
Mobil: 01520-90 520 84,
Mail: smc-chemnitz@mail.de
Internet: www.smc-gmbh.net

Kraftwerk e.V.

Kaßbergstraße 36 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/383903-0

2.3., 14 - 17 Uhr

Da Capo - Musikcafé

Matthias Winter, Opernsänger und Regisseur

4.3., 16 Uhr

Dance Parade - Move Your Body

Tanzgruppen präsentieren ihre neuen Choreografien

5.3., 17 Uhr

Theater „Nest“ – Premiere**Tanztee 50plus mit Live Musik**

12.3., 15 - 19 Uhr: Jochen Fröhnert

26.3., 15 - 19 Uhr: Breitenauer Musikanten

15.3., 15 - 16:30 Uhr

Seniorenakademie

„Wetter und Klima – von der Wissenschaft zur Ideologie“ mit Thomas Globig

20.3., 18 Uhr

Spielzeit

Die bekannte Reihe der Kammerkonzerte wird fortgesetzt

28.3., 17 Uhr

Vernissage

„Der Reiz des Ausprobierens“ mit Stift, Feder und Pinsel. Zu sehen sind Arbeiten des Kurses „Zeichenspaß“

**Neue Motivation,
neue Perspektiven**

seit
1999

**Therapeutische
Fördereinrichtung**

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche,
Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

**Dr. paed.
Angela Häußler**
Gerhart-Hauptmann-Platz 10,
09112 Chemnitz
Telefon: (0371) 5382420
www.lerntherapie-chemnitz.de

Christines Imbiss

**Täglich wechselndes Mittagsangebot
Alle Speisen und Salate selbstgemacht
Auch zum Mitnehmen**

Montag - Donnerstag
von 8.00 - 15.00 Uhr
Freitag von 8.00 - 14.00 Uhr

Horst-Menzel-Straße 12

Lila Villa

Kaßbergstraße 22 | Telefon 0371/30 26 78

Dienstag, 7. März, 19.30 Uhr

Leben zwischen Theater und Kibbuz: Ety Resnik, Regisseurin, Israel, erzählt. Sie gewährt aktuelle Einblicke in die israelische Gesellschaft und in ihren Kibbuz.

Dienstag, 14. März, 19.30 Uhr

Filmabend mit Laura Laabs, Regisseurin Berlin

Die junge Regisseurin Laura Laabs setzt sich filmisch mit dem Leben ihrer Großmutter auseinander, die einer deutsch-jüdischen Familie entstammte und aus Deutschland fliehen musste. Im Interview mit ihrer Großmutter Sibylle Gerstner, die übrigens Gründerin und Namensgeberin der Modezeitschrift Sibylle ist, arbeitet Laura Laabs die Stärke der Großmutter heraus. Ein weiterer Kurzfilm der Regisseurin thematisiert Flucht heute und gestern. Beide Filme hat Laura Laabs im Gepäck.

Dienstag, 21. März, 19.30 Uhr

refugia – Neue Arbeiten ... Vernissage

Die private Schule für Musik und Kunst refugia (Chemnitz, Kaßberg) wurde 2003 von Gitte Hähner-Springmühl gegründet. Seitdem arbeitet sie hier mit Müttern und Töchtern und verknüpft Malerei mit Klang. In schöpferischer Atmosphäre kann man sich hier die Welt der Musik und der bildenden Künste erschließen. Wir bekommen eine Auswahl neuer Arbeiten aus der refugia zu sehen.

Dienstag, 28.3., 19.30 Uhr

Reden wir doch mal über Kalifornien ... und das Leben der Frauen dort!

Becky Hellwig gewährt uns Einblicke in ihr Heimatland. Sie beleuchtet die Lage der Frauen dort und zeigt anhand unterschiedlicher Fakten die Benachteiligung von Frauen auf. Viele Aspekte werden besprochen und können im anschließenden Gespräch vertieft werden.

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE




Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

AWO-Begegnungsstätte „Mobil“, Leipziger Straße 167



Telefon: 0371/37 32 86 | Mail: mobil@awo-chemnitz.de

Unsere beliebten **Tanznachmittage** (Eintritt 4 Euro) finden an den folgenden Tagen immer in der Zeit von 14-18 Uhr statt:

Mittwoch, 1.3., es spielt Herr Kuska (Tanznachmittag mit griechischer Musik und landestypischen Leckereien)

Mittwoch, 15.3., es spielt das Duo Rosenherz

Mittwoch, 29.3., es spielt Herr Fröhnert

Mittwoch, 12.4., es spielt Herr Schaufuß

Mittwoch, 26.4., es spielt Herr Grubert

Für alle sportinteressierten Gäste haben wir immer freitags von 10 bis 12 Uhr unseren **Fitnessstag „Gemeinsam mobil“** ins Leben gerufen. Sie können hier unsere Fitnessbänder, den Stepper, einen Hometrainer, Bälle, Matten und einen Stepper nutzen.

Dienstag, 7.3., 15 Uhr, Veranstaltung zum Internationalen Frauentag mit Rita Deuchler zum Thema: „**Frauentag im Wandel der Zeiten**“, Eintritt 2 €

Mittwoch, 8.3., 14 Uhr, Gemeinsame gemütliche **Kaffeerunde** zum Frauentag

Dienstag, 14.3., 15 Uhr, **Musikalischer Nachmittag** mit Schlagern der 70er Jahre und Wolfgang Erlen, Eintritt 2,50 €

Montag, 20.3., 10.30 Uhr, **Textilverkauf der Firma Soltesz** (Anprobe ist in unseren Räumen möglich)

14:00 Uhr Lesecafé mit Geschichten aus Griechenland

Dienstag, 28.3., 15 Uhr, **Infonachmittag** mit Diskussion rund um das Thema „**Demenz**“. Gesprächspartnerin ist Frau Janisch/AWO.

Dienstag, 11.4., 15 Uhr, **Lene Voigt-Nachmittag** mit Antje, 1 € Wichtig für alle Verkehrsteilnehmer!

Die nächste **Verkehrsteilnehmerschulung** findet am Dienstag, 11. April, 16 Uhr, im Bürgerzentrum Leipziger Straße 39 statt (nicht wie bisher in unserer Begegnungsstätte).

Lust auf BOWLING

Unsere **Bowlingnachmittage** finden am Mittwoch, 8.3., und 5.4. jeweils ab 13 Uhr im Bowlingcenter Leipziger Straße statt. Unkosten fallen für Bahnnutzung und Schuhe an!

Wir bitten Sie, bei Interesse an unseren Angeboten um eine kurze telefonische Anmeldung unter: 0371/ 373286.

Unsere ausführlichen Programme finden Sie im Internet unter www.awo-chemnitz.de (Senioren-Begegnungsstätte), außerdem im Bürgerzentrum und in unserer Begegnungsstätte.

*Ihre AWO- Begegnungsstätte
Elke Beier, Leiterin*

Kulturhaus Arthur

Hohe Straße 33 | 09112 Chemnitz | www.arthur-ev.de |

25.3., 21 Uhr,

Arabische Nacht mit dem syrischen Rapper Dyaa4, Gesang von Rebecca Kulkas, Beatbox by Erni33. Anschließend: Orientalische Disko.

17. & 18.3., je 21 Uhr,

aaltra-Geburtstag „aaltra10“ mit Live-Bands (Freitag, geheim) und Party (Samstag) – DJ-Team Heckhorn.

Kleinkunstabühne „Nichts“

Do, 9.3., 19 Uhr,

Vernissage zur **Ausstellung „Über Politik eine Platte machen“** mit dem Multimedia-Spektakel „Salon Ohrthodox“. Kooperation mit Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen. Die Ausstellung ist bis zum 29.4. in der Galerie Medusa zu sehen.

Workshop:

Sa, 3.4., 10 bis 16 Uhr, Workshop: **Lösungsorientiert in den Dialog treten**. Workshop zum lösungsorientierten Handeln bei Werte-Konflikten.

Seniorenresidenz „Pro Seniore“

Salzstraße 40 | 09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 33 85 09 | www.pro-seniore.de

Anmeldungen über die Volkshochschule
Tel.: 0371/488 43-43 | E-Mail: info@vhs-chemnitz.de
DAStietz, Volkshochschule, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

Bewusste Ernährung bei altersbedingten Erkrankungen der Sinnesorgane und bei Osteoporose

Eine Vielzahl von Erkrankungen im Alter betreffen unsere Sinne oder unseren Knochenapparat. Neben anderen Ursachen kann die Ernährung eine Rolle bei der Entstehung solcher Erkrankungen spielen. Andererseits kann eine vollwertige und gesunde Ernährung aktiv zur Vorbeugung von Erkrankungen beitragen bzw. lassen sich Beschwerden bei bestehenden Erkrankungen durch die bewusste Auswahl und Zubereitung von Lebensmitteln vermindern. In der Veranstaltung möchten wir Ihnen daher verschiedene praktische Empfehlungen für eine „knochen- und sinnesfreundliche“ Ernährung mit auf den Weg geben.

Termin: 08.03.2017, Beginn: 14.30 Uhr
Referent: Wulf Karl, Gesundheitsberater Stadt Chemnitz

Altersbedingt zunehmende Durchblutungsstörungen im Auge

Aufgrund des medizinischen Fortschrittes steigt unsere Lebenserwartung stetig an. Dennoch kommt es dabei auch zu zunehmender Alterung der Gefäße, zu Kalkablagerungen und Degenerationen. Diese führen in allen Organen des Körpers zu Einschränkungen und Durchblutungsstörungen. Auch am Auge lassen sich solche Beeinträchtigungen im Alter häufig nachweisen. Diese Symptome können von leichtem Rückgang der Sehschärfe bis hin zu massiven Einschränkungen des Gesichtsfeldes infolge von Thrombosen oder Infarkten an der Netzhaut reichen. Wir möchten Ihnen einen kleinen Überblick über diese Erkrankungen geben und auch Therapieoptionen aufzeigen.

Termin: 12.04.2017, Beginn 14.30 Uhr
Referent: Dr. med. Patrick Straßburger, Oberarzt im Klinikum Chemnitz gGmbH, Klinik für Augenheilkunde

„Entdeckertour am 9. April – Wir sind dabei“

14 - 17 Uhr auch in der Pro Seniore Residenz Chemnitz
Auch dieses Jahr sind wir wieder mit dabei: Entdeckertour rund um den Chemnitzer Schloßberg. Diese Veranstaltung wird vom Netzwerk „Schloßberg-Entdecker“, federführend durch die Chemnitzer Morgenpost organisiert.
Unser Angebot: Besichtigen Sie ein Pflegezimmer mit Komfort, Service und Sicherheit. Lernen Sie die Vorzüge unserer Residenz kennen. Gern beantworten wir Ihnen dazu alle Fragen, auch zum Betreuten Wohnen.

Umweltzentrum

Henriettenstraße 5 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/4 95 26 03

7.3.2017, 19 Uhr, Umweltzentrum

Vorgestellt: Der Konzernatlas

Vortrag und Diskussion mit: Dr. David Greve, Landesgeschäftsführer des Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Sachsen. Eintritt frei.

Felder, Tiere und Wiesen, die Bilder auf den Verpackungen der Lebensmittel lassen uns an bäuerliche Landwirtschaft, traditionelles Handwerk und an eine intakte Natur denken. Dass diese Bilder häufig mit der heutigen Landwirtschaft und mit der industriellen Lebensmittelherstellung rein gar nichts zu tun haben, wissen viele Menschen, und dennoch: Unsere Lebensmittel sind emotional mit diesen Bildern geradezu untrennbar verbunden - und nicht mit der Realität und Praxis weltweit agierender Konzerne.

Viele wissen nicht, dass weite Teile des Ernährungssektors zwischen wenigen Konzernen aufgeteilt sind. Und der Trend zur Machtkonzentration geht weiter. In den Ländern des Südens wächst die Mittelschicht und damit ändern sich auch die Konsum- und Ernährungsgewohnheiten. Es scheint gesichert, dass die Nachfrage nach verarbeiteten Lebensmitteln weltweit steigt. Bürger und Bürgerinnen müssen die Ernährungspolitik mitbestimmen können. Weltweit aber erleben wir, dass demokratische Freiräume beschnitten werden. Immer mehr Menschen organisieren sich und kaufen so ein, dass entlang der Wertschöpfungskette wieder Vielfalt entstehen kann. Um aber Hunger und Armut zu beenden und die Umwelt weltweit zu schützen, reicht das nicht aus. Der Rückzug der Politik aus der Wirtschaft ist ein wichtiger Grund für die heutigen kolossalen Klima- und Umweltschäden und für die globale Ungerechtigkeit. Es ist höchste Zeit für eine sozial-ökologisch orientierte politische Regulierung der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Der Konzernatlas ist ein Kooperationsprojekt mehrerer Nichtregierungsorganisationen, unter anderem der Heinrich-Böll-Stiftung und dem BUND.

Wege zum Grundeinkommen

Am 2. März 2017, 19:00 Uhr,

findet im DAStietz eine Podiumsdiskussion zu möglichen Perspektiven für ein Grundeinkommen statt.

Referenten sind:

Prof. Adelheid Biesecker (Netzwerk attac),
Amira Jehira (Mein Grundeinkommen e.V.),
Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn (Buchautor) und
Ronald Blaschke (Netzwerk Grundeinkommen).

Es moderiert Radio T e.V.

DIDAKTIKA-Lehrgänge Bildungszentrum Rausch

Inhaber: Diplomlehrer D. Rausch

Deutsch- und Integrationskurse,
Nachhilfe und Lernförderung,
Tastaturkurse, Sprachprüfungen

Rößlerstraße 15
09120 Chemnitz

Telefon: 0371 33471833
www.didaktika-online.de



Berufsvorbereitung und Weiterbildung

BARELA Bistro & Café

Öffnungszeiten: An Werktagen Mo-Mi 9:00-17:30 Uhr,
Do 9:00-22:00 (ab 18:00 Uhr mit kulinarischem Themenabend „Klit-scher trifft Rippchen“) und Fr 9:00-23:00 Uhr mit Cocktail Happy-Hour von 18:30-20:00Uhr. (weitere Öffnungszeiten gerne auf Anfrage)

Frühstück, Mittagessen,

Kaffeetrinken,

Lieferservice, Veranstaltungen

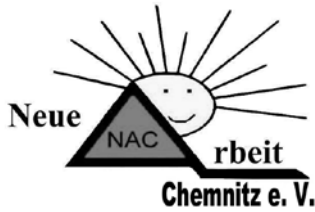
Kontakt: Bergstr. 69 | 09113 Chemnitz

Inhaberin: Manuela Schröter

Tel.: 0371/91 88 70 52 | Fax: 0371/91 88 71 92

Mobil: 0177/833 00 46 www.barela.eu | Mail: info@barela.eu





Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (0371) 85 55 15 und 3 35 05 20. www.buelei3de
Mail: buelei3@web.de

Jeden Montag
8.00 - 9.30 Uhr
Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)
9.45 - 11.15 Uhr
Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)
11.30 - 13.00 Uhr
AG Computer für Aussiedler und Migranten

Jeden Dienstag
8.30 - 10.00 Uhr
Freundeskreis Französisch
10.15 - 11.45 Uhr
Freundeskreis Englisch
14.00 - 15.30 Uhr
Freundeskreis Englisch

Bei allen Freundeskreisen Französisch und Englisch sind neue Teilnehmer herzlich willkommen.

Jeden Mittwoch
9.00 - 12.00 Uhr
Nachbarschaftshilfe Nähen

Jeden Donnerstag
8.30 - 11.30 Uhr
Individuelle Computernutzung

10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastik
im Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstr. 36

Für alle Kurse ist
Anmeldung erwünscht

Montag, 6.3./3.4.2017
9.00 - 10.30 Uhr
Anleitungssitzung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen des Bürgerzentrums

Montag, 20.3.2017
17.00 - 19.00 Uhr
Öffentliche Fraktionssitzung und Bürgersprechstunde

der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat

Dienstag, 7.3./4.4.2017
9.00 - 13.00 Uhr
Kostenlose Sprechstunde mit Rechtsanwältin Diana Henning
(mit Anmeldung)

Dienstag, 14./28.3.2017
10.00 - 13.00 Uhr
Kreatives Basteln von Frühlings- und Osterdekoration

Dienstag, 21.3./18.4.2017
15.00 - 16.00 Uhr
Sprechstunde des Bürgerpolizisten

Dienstag, 11.4.2017
16.00 - 17.30 Uhr
Verkehrsteilnehmerschulung mit der Verkehrswacht

Mittwoch, 1.3.2017
ab 14.00 Uhr
Internationaler Spielenachmittag

Mittwoch, 8.3.2017
ab 14.00 Uhr
Internationaler Frauentag: Entspannungsnachmittag für Frauen mit Ute Häcker

Donnerstag, 2.3./27.4.2017
14.30 Uhr
Redaktionssitzung
Stadtteilzeitung „KaSch“
(öffentlich)

Donnerstag, 2.3./6.4.2017
10.00 - 12.00 Uhr
AG Quilten
(spezielle Nähetechniken)

Donnerstag, 9.3.2017
10.00 Uhr
Frauentagsbrunch mit MdB Michael Leutert (DIE LINKE) und den Gipsy Flames

Donnerstag, 9.3./13.4.2017
13.30 - 16.30 Uhr
Skatnachmittag (mit Voranmeldung)

Donnerstag, 16.3./20.4.2017
13.30 - 16.30 Uhr
Skat für Frauen

Donnerstag, 23.3./27.4.2017
15.00 - 17.00 Uhr
AG Geschichte

Donnerstag, 6.4.2017
17.00 Uhr
Vernissage zur Ausstellung „Vergangenheit.Aufarbeitung“. Bilder von René Münch; mit MdL Volkmar Zschocke (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Die nächste „KaSch“ erscheint am 27.4.2017 (kostenlos erhältlich)

Änderungen vorbehalten. Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum. Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.

Die Heilsarmee Horst-Menzel-Straße 5
Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Jugendclub "Heilse"
Di - Do 15.00 - 21.00 Uhr
Fr 15.00 - 22.00 Uhr

Familiencafé "Heilse"
Tel. 38 39 02 - 14
Di - Do 15.00 - 18.00 Uhr
Kinderprogramme
Tel. 38 39 02 - 14
MiniTURTLE 2 - 4 Jahre
McTURTLE 5 - 10 Jahre
Fr 15.30 - 17.00 Uhr

Heilsarmee Gemeinde
Gottesdienst
Sonntag 16.00 Uhr

Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.

Leipziger Straße 41
09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 3 31 21 03
www.domizil-ev.de
info@domizil-ev.de

Öffnungszeiten:

Mo. 10.00 - 19.00 Uhr
Di. 10.00 - 15.00 Uhr
Mi. 10.00 - 15.00 Uhr
Do. 10.00 - 19.00 Uhr
Fr. 10.00 - 14.00 Uhr

Ihre Johanniter in Chemnitz: Wir sind für Sie da!



Wer pflegebedürftig wird, braucht schnell Hilfe. Wir sind für Sie da – ob Ambulante Pflege, Fahrdienst oder Hausnotruf.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Ortsverband Chemnitz
Borsenanger 10, 09113 Chemnitz
Tel. 0371 70062685
info.erzgebirge@johanniter.de

Jobchance!
Sie sind examinierte Pflegefachkraft – dann kommen Sie zu uns!
anna.baar@johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20
Verantw. Redaktion, Satz und Layout: Margitta Zellmer
Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Vertrieb: Eigenvertrieb | Auflage: 2000
gefördert mit Städtebaufördermitteln
von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz

